

Kinder-  
tageseinrichtungen  
und Kinder-  
tagespflege:



Thesen für die  
innerverbandliche  
Diskussion



Verband Katholischer Tageseinrichtungen  
für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V.

## Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege:

Das Tagesbetreuungsausbaugesetz fordert die Jugendhilfeträger unter anderem dazu auf, bis 2010 ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter Drei zu schaffen. Der Gesetzgeber gibt vor, dass ein Drittel der erforderlichen Plätze als Kindertagespflegeangebot entstehen soll und diese Betreuungsform gegenüber der institutionellen Betreuung von Kindern als gleichwertiges Angebot zu etablieren ist.

Der Vorstand des KTK-Bundesverbandes hat sich mit dieser neuen Herausforderung aus mehreren Gründen auseinandergesetzt:

- Aufgrund des Tagesbetreuungsausbaugesetzes wird sich die Kindertagespflege in den nächsten Jahren bundesweit etablieren. Die hiermit verbundenen Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten können von einem Fachverband, der die Interessen seiner Mitgliedseinrichtungen sowie die Interessen von Kindern und Familien vertritt, nicht ignoriert werden.
- Ein ausreichendes und hochwertiges Kindertagespflegeangebot erweitert die Möglichkeiten der Eltern, das Wunsch- und Wahlrecht für die Betreuung ihrer Kinder in Anspruch zu nehmen.
- Ohne den Ausbau der Kindertagespflege wird es in den kommenden Jahren nicht gelingen, den Bedarf an Plätzen für Kinder unter Drei zu decken. Eine angemessene Bedarfsdeckung setzt jedoch voraus, dass sich die Träger und die pädagogischen Mitarbeiterinnen von Kindertageseinrichtungen hierfür gegenüber den Trägern der örtlichen Jugendhilfe einsetzen.
- Um die Kindertagespflege als hochwertiges Angebot auszubauen, ist eine Kooperation mit Kindertageseinrichtungen förderlich.
- Es ist darauf zu achten, dass sich die Kindertagespflege nicht als Billigangebot neben der Kindertageseinrichtung etabliert, sondern beispielsweise auch die vom Deutschen Jugendinstitut beschriebenen Qualitätsstandards erfüllt.

Der Verbandsrat des KTK-Bundesverbandes hat sich in seiner Sitzung am 14./15. September 2005 in Münster mit diesen Positionen des Vorstands, aber auch mit den Bedenken gegen die Kindertagespflege als Konkurrenz von Kindertageseinrichtungen befasst. Die Diskussion mündete in dem Beschluss, Kindertagespflege in den kommenden Jahren zu einem Schwerpunkt des KTK-Bundesverbandes zu machen und für seine Mitgliedseinrichtungen ein Thesenpapier herauszugeben.

# Thesen für die innerverbandliche Diskussion

Mit den folgenden Thesen will der KTK-Bundesverband eine innerverbandliche Diskussion zum qualitativen und quantitativen Ausbau der Kindertagespflege anregen. In dieser Diskussion sollen auch Bedenken erörtert werden, die seitens der Mitgliedseinrichtungen gegenüber einer Gleichstellung der Kindertagespflege mit den Kindertageseinrichtungen bestehen. Nur so ist es möglich, eine Position zu erreichen, die verantwortbar und angemessen ist.

## Verantwortung für Kinder wahrnehmen

- Der mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) anvisierte Ausbau der Kindertagespflege bis 2010 und dem damit verbundenen Ziel, ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder unter Drei zu schaffen, wird nur erreicht, wenn Träger und Erzieherinnen von Kindertageseinrichtungen den Akteuren der Kindertagespflege ihre Erfahrungen zur Verfügung stellen und mit ihnen geeignete Kooperationsmodelle entwickeln.
- Die Kindertagespflege wird nur dann zu einem qualitativ hochwertigen Angebot, wenn sie ihrer Arbeit eine konzeptionelle Grundlage gibt und dabei die Entwicklungsvoraussetzungen und den Bildungsanspruch von Kindern unter Drei berücksichtigt. Die in Kindertageseinrichtungen hierzu vorliegenden Erfahrungen können den qualitativen Ausbau der Kindertagespflege unterstützen.

## Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ausbauen

- Dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern nach gleichwertigen alternativen Betreuungsformen wird nur entsprochen, wenn Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen vergleichbare Qualitätsstandards haben. Diese können beispielsweise durch die Anbindung von Kindertagespflegeangeboten an Kindertageseinrichtungen gemeinsam erarbeitet werden.
- Durch die Nähe von Kindertageseinrichtungen zu den Familien empfiehlt es sich, die Vermittlung, Beratung und Begleitung von Kindertagespflegepersonen eng an das System der Kindertageseinrichtungen anzubinden.
- Die Chancen der Kindertagespflege, sich als gleichwertiges Angebot zu etablieren, sind um so höher, je mehr es gelingt, diese Form der Tagesbetreuung von Kindern mit dem System der Kindertageseinrichtungen zu verbinden. Die Nutzung vorhandener Kompetenzen und Ressourcen im System der Kindertageseinrichtungen wie beispielsweise Fortbildung, Fachberatung, Räumlichkeiten kann zu einer angemessenen Qualifizierung des Angebots beitragen.
- Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen sind Angebote mit einem je eigenen fachlichen Profil, die sich gegenseitig aber ergänzen und entlasten können. Dies ist beispielsweise dann möglich, wenn Kinder aufgrund von Krankheit nicht die

# Thesen für die innerverbandliche Diskussion

Kindertageseinrichtung, dafür aber die Tagespflege in Anspruch nehmen, beziehungsweise wenn Tagespflegepersonen kurzfristig ausfallen und die Kindertageseinrichtung die Betreuung übernimmt, vorausgesetzt, die vorhandenen Rahmenbedingungen machen dies möglich.

## Maßgeschneiderte Angebote für einen differenzierten Bedarf anbieten

- Die Träger von Kindertageseinrichtungen und die pädagogischen Mitarbeiterinnen kennen seit langem den Betreuungsbedarf von Eltern für ihre Kinder unter Drei. Engagiert suchen sie nach Möglichkeiten, Eltern in entsprechenden Bedarfslagen zu unterstützen, wissen aber auch, dass ihre Angebote nicht immer den tatsächlichen Bedarf abdecken können. Bereichernd wirkt Kindertagespflege vor allem dort, wo sie das Angebot der Kindertageseinrichtungen bei besonderen Bedarfslagen der Eltern und ihrer Kinder ergänzt oder fortführt. Dies kann beispielsweise bei einem Betreuungsbedarf der Fall sein, der über die regulären Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung hinausgeht, und der von der Kindertageseinrichtung aufgrund zu geringer Nachfrage aus finanziellen Gesichtspunkten nicht realisierbar ist.
- In der aktuellen fachpolitischen Diskussion steht die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen als Teil familienunterstützender Netzwerke im Mittelpunkt. Eine Aufnahme der Kindertagespflege in diese Netzwerke würde das Angebot für Familien insgesamt noch nützlicher machen.

## Die Vorteile der Kindertagespflege nutzen

- Kindertageseinrichtungen, die mit Kindertagespflege kooperieren, haben mehr zu bieten: Sie gewinnen an Image, wenn sie sich bewusst für die Anbindung von Kindertagespflege entscheiden und auf diese Weise ihr Angebot erweitern.
- In den nächsten vier Jahren sollen in Deutschland flächendeckende Netzwerke familienunterstützender Angebote entstehen. Bei diesen Sozialisationsnetzen werden die Angebote der Kindertagespflege eine wichtige Rolle spielen. Die hiermit verbundene Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege erweitert den familienentlastenden und fördernden Charakter der Angebote.
- Durch eine Zusammenarbeit mit Kindertagespflegepersonen lassen sich für Kindertageseinrichtungen neue Ressourcen erschließen. Je nach Kompetenzen oder Profession der Tagespflegemütter und -väter können diese für das Bildungsangebot der Kindertageseinrichtung bereichernd sein.

An den Ergebnissen Ihrer Diskussionen sind wir interessiert. Schreiben Sie uns:

Per Mail: [Johanna.Meissner@caritas.de](mailto:Johanna.Meissner@caritas.de)

Per Fax: 0761 200-735

Per Post: KTK-Bundesverband, Johanna Meißner, Karlstraße 40, 79104 Freiburg